

Kinderweihnachtsfeiern mit erzieherischem Wert

Die AGL des Physikalischen Instituts suchte, wie sicherlich viele andere Gewerkschaftsleitungen, nach neuen Wegen, um den Empfehlungen des Bundesvorstandes zur Gestaltung der Weihnachtsfeiern für die Kinder noch besser zu entsprechen und dem Inhalt der Feiern einen höheren erzieherischen Wert zu geben. Deshalb wurden für den kulturellen Teil der Feier zwei Programme, getrennt nach Altersgruppen, ausgearbeitet.

Alle Kinder über zehn Jahre der Mitarbeiter des Physikalischen Instituts und einiger Nachbarinstitute kamen am 22. Dezember 1959 im Großen Hörsaal des Physikalischen Instituts zusammen. Prof. Dr. Ilberg hatte sich freundlicherweise bereit erklärt, interessante und leicht verständliche Experimente aus der Physik vorzuführen. Auf diese Art und Weise wurde eine bessere Verbindung der Kinder zu den Arbeitsstätten ihres Eltern hergestellt und zum anderen dem Wissensdrang der Kinder nach Vorgängen in Natur und Technik entsprochen. Alle Kinder wie die zahlreich erschienenen Eltern waren dankbare und interessierte Zuschauer und Zuhörer des Vortrages von Herrn Prof. Ilberg.

Zum übrigen Ablauf der Feiertunden wäre noch zu sagen, daß auch der Große Hörsaal einen einfachen, aber trotzdem wirkungsvollen Festschmuck erhalten hatte. Von der Stirnseite des Hörsaales grüßten inmitten großer Tannensträucher die Zeichen der Jungen Pioniere. Ein Junger Pionier war es auch, welcher die Ansage des Programms übernahm und ein Gedicht von H. Pfohl: „Fest des Friedens“ vortrug. — Vier musikbegeisterte Wissenschaftler trugen ebenfalls vor Beginn der Experimente zur Verschönerung der Feier bei, indem sie als Streichquartett kleine festliche Stücke von Pratorius zu Gehör brachten.

In den ersten 45 Minuten des Programmablaufes wurden weiterhin Farbdias von der vorjährigen Kinderweihnachtsfeier, dem sich anschließenden Winterferienlager in Morgenröthe sowie aus den Sommerlagern Gera-Ernsee und Bad Saarow gezeigt. Dies war auch eine gute Werbung für alle, welche bisher noch nie am frohen und immer schöner werdenden Pionierleben in den vorbildlich eingerichteten Kinderferienlagern unserer Universität teilgenommen haben. Nach diesen 45 Minuten folgten die schon erwähnten, mit großer Begeisterung aufgenommenen physikalischen Experimente.

Herr Prof. Dr. Holzmüller eröffnete das Kulturprogramm für die kleineren Kinder, die ebenfalls auf ihre Kosten kamen.

H. Eberlein

Die Weihnachtsfeier an der Landwirtschaftlichen Fakultät dauerte drei Stunden. Schon vor neun Uhr waren die Tore des Hauses der Pioniere am 21. 12. weit geöffnet, um die kleinen

Gäste, es handelte sich um die sechs- bis zwölfjährigen, aufzunehmen. Um neun Uhr begann die Veranstaltung mit dem Trickfilm „Links, gleich hinter dem Mond“, einer amüsanten Geschichte über die Erforschung des Begriffes Sputnik durch den Weihnachts-

Finger. Wahre Wunderwerke der Mode entstanden.

Andere Kinder hatten sich inzwischen in das Märchenzimmer begeben und ließen sich von unserer Märchentante erzählen, bevor sie die große Modelleisenbahn aufsuchten und auf



Bei der Kinderweihnachtsfeier am Physikalischen Institut ließ es sich Prof. Dr. Lösche nicht nehmen, den Kindern persönlich ihre Geschenke zu überreichen. Bild unten: Nach der Bescherung



Für 3000 DM, die sich die Journalistik-Studenten im Braunkohlenwerk Großröschen erarbeitet hatten, richteten sie sich dieses modernen Klubraum ein. Sache der Klubkommission ist es nun, hier ständig ein reges Kulturleben zu entwickeln. Foto: Jungbauer-Klaus

Wir und die Gipfelkonferenz

(Fortsetzung von Seite 4)

dem Vorbild der großen humanistischen Wissenschaftler unseres Volkes und aller anderen Völker heute mehr denn je die moralische Verpflichtung der Männer und Frauen, der Jungen und Mädchen ist, denen die Werktätigen unter sozialistischen Bedingungen die materiellen Mittel und die geistigen Voraussetzungen für ihre wissenschaftliche Arbeit gegeben haben und geben.

Mit höchsten wissenschaftlichen Leistungen für Frieden und Sozialismus die militaristischen Kräfte zu schlagen — das ist der Kern des Problems, um dessen Lösung müssen

wir heute an der Universität ringen. Je deutlicher jeder Universitätsangehörige die Militaristen vom Schlage Franz Josef Strauß in ihrem krieglusternen und menschenfeindlichen Wesen erkennt, desto stärker wird er darauf dringen, seine Fähigkeiten und seinen Fleiß, sein Können ganz für den Triumph unserer guten Sache des Friedens und des Sozialismus in die Waagschale zu werfen.

Die Gipfelkonferenz findet statt. Das ist das Ergebnis des Kampfes der Völker und zugleich Aufruf und Auftakt zur Verstärkung dieses Kampfes. Die SED-Grundorganisationen an unserer Universität werden sich bemühen, im Verlauf der in Kürze beginnenden Bewegung zu den Neuwahlen der Parteileitungen mit allen Universitätsangehörigen über die Gipfelkonferenz im Sinne der Steigerung unserer aller wissenschaftlichen und politischen Aktivität für die Lösung der Siebenjahresplanaufgaben zu beraten.

Die SED-Stadtbezirksleitung Mitte befindet sich jetzt Leipzig C 1, Rosa-Luxemburg-Straße 19-21.

Baumwollspinnerei dankt Universitätsangehörigen

Werte Kolleginnen und Kollegen!

Anlässlich des Jahreswechsels gestalten wir uns, Ihnen im Namen der gesamten Belegschaft, der Werkleitung, der Betriebsgewerkschaftsleitung und der Betriebsparteiorganisation die besten Wünsche zu übermitteln.

Gleichzeitig möchten wir Ihnen ganz besonders danken für die zahlreichen Solidaritätseinsätze, die Sie in unserem Betrieb leisteten. Das Planjahr 1960 stellt uns die große Aufgabe, durch Erfüllung und Übererfüllung des Produktionsplanes die Voraussetzungen dafür zu schaffen, daß unsere Warenhäuser ein reichhaltiges und gutes Waren-

sortiment aufweisen. Wir würden uns freuen, wenn Sie uns dabei erneut durch Solidaritätseinsätze unterstützen, um somit gemeinsam dem Sozialismus in unserer Deutschen Demokratischen Republik zum Siege zu verhelfen. Abschließend möchten wir nun Ihnen für Ihre eigene Aufgabenerfüllung vollen Erfolg und persönlich Gesundheit und Schaffenskraft wünschen.

Auf ja neuen großen Erfolgen im Planjahr 1960!

Vorwärts im Kampf um Frieden und Sozialismus!

VEB Leipziger Baumwollspinnerei

Durch unsere tägliche Arbeit schaffen wir das Vorbild für ganz Deutschland

(Fortsetzung von Seite 5)

Aufgaben stellen und Selbstzufriedenheit und Routine herrschen.

In den meisten Leitungen wird noch viel zu oberflächlich gearbeitet. Aus der Fülle der Probleme erkennen sie nicht immer die für sie entscheidenden, und sie verlaufen sich oft in organisatorische Fragen. Beschlüsse werden von ihnen nicht gründlich beraten, gute Erfahrungen in der eigenen Grundeinheit und in anderen Grundeinheiten nur wenig studiert.

Obwohl alle Leitungen ernsthafte Anstrengungen gemacht haben, diesen Zustand zu verändern, blieb es oft bei den guten Vorsätzen, und die allseitige Verbreitung der guten Beispiele blieb aus.

Bei der Vorbereitung der Grundeinheitswahlen müssen die Leitungen besonders darauf achten, daß sie über der Ausarbeitung der Rechenschaftsberichte nicht vergessen: die beste Vorbereitung der Wahlversammlung ist es, wenn sie bereits jetzt die Verwirklichung der Kampfpläne organisieren, ihre guten Vorschläge bereits jetzt in die Tat umsetzen und nicht die besten Gedanken bis zur Wahlversammlung aufsparen. Vor allem sollten sie auf keinen Fall Auseinandersetzungen über falsche Auffassungen bis dahin aufschieben.

Die Wahlversammlung selbst sollte in erster Linie ein Forum des Erfahrungsaustausches über die beste Erfüllung des Studienplanes und der Klärung ideologischer Fragen sein, die dazu beitragen, allen Studenten

tiefer den Sinn ihres täglichen Studiums zu verdeutlichen.

Die Leitungen müssen auch ihre Verbindung zu den Gruppen weiter festigen, denn das Entscheidende an der Wende zur konkreten Leistung ist, wie Walter Ulbricht sagte, daß sich die Leitungen eng mit den Massen verbinden, um ihre Initiative zu entfalten. Sie müssen ihre Anregungen studieren, ihnen Antwort auf ihre Fragen geben und ihnen neue Wege weisen.

Nicht unvorbereitet ins Berufspraktikum

„Universitätszeitung“: Eine der nächsten Aufgaben, die nach den Wahlen vor den FDJ-Grundeinheiten stehen und die sicher auch auf den Wahlversammlungen mit beraten wird, ist die Unterstützung des Lehrkörpers bei der Vorbereitung und Durchführung des Praktikums. Worauf müssen sie dabei ihr Hauptaugenmerk richten und welche guten Beispiele gibt es dafür jetzt schon?

Dieter Strützel: Alle Grundeinheiten sollten sich die Chemiker zum Beispiel nehmen, die die Erfahrungen vergangener Praktika auswerten und bereits Ende November einen Beschluß zur Unterstützung des Lehrkörpers bei der Vorbereitung und Durchführung des Praktikums fassen.

Das Entscheidende bei der Vorbereitung des Praktikums durch die FDJ-Grundeinheiten ist tatsächlich die enge Zusammenarbeit mit dem Lehrkörper. Die FDJ-Leitung der

Chemiker unterbreitete dem Lehrkörper Vorschläge für die Gestaltung des Praktikums, z. B. schlugen sie die Bearbeitung von Themen aus ihrem Programm zur Erhöhung der Studienergebnisse vor.

Allgemein sollte das Praktikum in doppelter Hinsicht genutzt werden: einmal um die gegenwärtig brennenden Probleme des sozialistischen Aufbaus auf dem betreffenden Fachgebiet kennenzulernen, zum anderen, um einen engen Kontakt zu der arbeitenden Jugend herzustellen und sie besonders in ihrem Lernprozeß zu unterstützen. Diese Aufgaben machen es erforderlich, daß die Studenten zum vorbereiteten ins Praktikum gehen und sich vorher in ihren Gruppen vertraut machen z. B. mit den Fragen des 7. Plenums, mit dem Aufruf der Manderburger Geriktobauer zum sozialistischen Wettbewerb im Jahre 1960, mit der Verwirklichung der neuen Schulordnung mit den Fragen des technisch-wissenschaftlichen Fortschritts usw.

Ebenso notwendig ist es, daß alle Freunde und alle Praktikumsgruppen konkrete Aufträge für Forschungsarbeiten und die praktische Zusammenarbeit mit der Jugend des Praktikumsbetriebes erhalten.

Veröffentlicht unter der Lizenznummer 388 B des Presseamtes beim Ministerpräsidenten der DDR. — Erscheint wöchentlich. Anschrift der Redaktion: Leipzig C 1, Ritterstraße 26, Telefon 3111. Sekretariat App. 20. Bankkonto 60 00 bei der Stadt- und Kreisparkasse Leipzig. — Druck: Leipziger Volkszeitung, Leipzig C 1, Petrussteinweg 15. — Bestellungen nimmt jedes Postamt entgegen.



Wer UZ liest, ist orientiert!
Wirb Abonnenten für die
Universitätszeitung!
Du kannst Bücher gewinnen!

Abonnentenscheine bei allen FDJ-Leitungen u. AGL erhältlich